



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Ehem. Mühlespeicher

Gemeinde

Buchs (ZH)

Bezirk

Dielsdorf

Ortslage

Oberdorf

Planungsregion

Furttal ZPF

Adresse(n) Oberdorfstrasse 13a
Bauherrschaft
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1728–1796
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 23.08.2017 Anne Lauer

Objekt-Nr.

08300247

Festsetzung Inventar

BDV Nr. 3034/12 Einzelfestsetzung
ohne Inventarblatt, AREV Nr.
0925/2017 Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

ÖREB 27.02.2013 BDV Nr. 3034/12 vom 22. Juni 2012

Schutzbegründung

Der ehem. Mühlespeicher ist wirtschaftsgeschichtlich und architekturhistorisch ein wichtiger Zeuge der bäuerlich-gewerblichen Bewirtschaftung des Furttals im 18. Jh. Er markiert den nördlichen Rand des historischen Dorfkerns und ist zusammen mit der benachbarten Getreidemühle für das Ortsbild von hoher Bedeutung; dies gilt auch für die enge räumliche und nutzungsgeschichtliche Verflechtung. Die Konstruktion in Mischbauweise mit eindrücklichem Gewölbekeller, gemauerter Westwand und Fachwerk ist für die Bauzeit typisch.

Schutzzweck

Erhaltung aller konstruktiven Elemente des Gebäudes: Gewölbekeller, Fassaden in Bruchsteinmauer- bzw. Fachwerk, Balkenlagen im Innern, Dachstuhl, Dacheindeckung mit Biberschwanzziegeln. Erhaltung der Fassadengliederung mit den Fenster- und Türöffnungen, insb. des westlichen Rundbogenportals mit Vordach. Erhaltung des Laufbrunnens.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Der ehem. Mühlespeicher steht mit parallel zum Hang ausgerichtetem First von der Oberdorfstrasse abgerückt nordöstlich oberhalb des Mühlegebäudes; gegen N neue Wohnbauten auf der ehemaligen Freifläche.

Objektbeschreibung

Zweigeschossiger Speicher in Mischbauweise über einem Gewölbekeller und unter Satteldach; im N Schleppdachanbau. Die westliche Giebelfassade samt Anbau besteht aus Mauerwerk und ist einheitlich verputzt. An der Westseite befindet sich der Abgang zum Keller. Hier führt ein kurzer Kellerhals unter Pultdach zu einem Rundbogenportal. Links daneben ist im Fenstersturz die Inschrift «[...] 27 HSH» und ein Mühle-Symbol erhalten. Die Südfassade zeigt über dem gemauerten Unterbau geschossweise abgebandenes Fachwerk; vertikale Bretterverschalung am östlichen Giebeldreieck und am Schleppdachanbau. Die moderne Erschliessung befindet sich auf der Nordseite. Vor der Westfassade des nördlichen Anbaus befindet sich ein längsrechteckiger, an den Enden geschrägter Brunnentrog; Brunnenstock mit pyramidenförmigem Aufsatz und Kugel; am Studaufsatz Jahreszahl «1789».



Ehem. Mühlespeicher

Baugeschichtliche Daten

1727–1728d Errichtung des Speichers

1796d Nördlich Anbau mit Waschhaus und Trotte

2013–2015 Gesamtrenovation und Umnutzung des Innern zu Bürozwecken, Abbruch der südlich angebauten Stallscheune von 1890 bzw. 1934 zugunsten eines Neubaus.

Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Buchs.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Dendrochronologisches Gutachten LN 618, Laboratoire Romand de Dendrochronologie (Réf.LRD11/R6584), 7.9.2011, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, Gutachten Nr. 20–2010, 2.11.2010, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.



Ehem. Mühlespeicher, Ansicht von S, 08.08.2016 (Bild Nr. D100666_02).



Ehem. Mühlespeicher, Ansicht von O, 08.08.2016 (Bild Nr. D100666_03).



Ehem. Mühlespeicher, Ansicht von NW, 08.08.2016 (Bild Nr. D100666_07).



Ehem. Mühlespeicher, Ansicht von W, Detail Fassade W mit Brunnen,
08.08.2016 (Bild Nr. D100666_06).